

Digitaler Wandel – wer nimmt daran teil? Wer ist davon ausgeschlossen?



Dr. Klaus Buddeberg – Universität Hamburg

Drei Eckpunkte

1. Demokratie im Gespräch → Politik
2. Webtalk „Wege zur digitalen Teilhabe für alle“ → Digitalisierung
3. Bayerischer Volkshochschulverband → Erwachsenenbildung

Agenda

1. Politik: Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung
2. Digitale Teilhabe → digital natives / digitale Spaltung
3. Erwachsenenbildung → Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

Agenda

- 1. Politik: Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung**
2. Digitale Teilhabe → digital natives / digital divide
3. Erwachsenenbildung → Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung



Zwei aktuelle Publikationen der
Bundeszentrale für politische
Bildung aus dem Frühjahr 2022

Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung

- „Der Begriff der Digitalisierung bezieht sich einerseits auf die Umsetzung analoger Daten und Informationen in digitale Formate...“
- „... und andererseits auf die gesellschaftlichen und sozialen Veränderungsprozesse, die durch den Einsatz digitaler Informations- und Kommunikationstechnik entstehen.“

(Distel, Bettina (2022): Digitalwüste Deutschland? Digitalisierungsstand im internationalen Vergleich. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 72, 10-11, S. 49–54.)

Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung

- Verrohung öffentlicher Diskurse (Hate Speech)
- Eskalierende Kommunikationsdynamiken (Shitstorms)
- Verbreitung irrationaler Erklärungsmuster (Verschwörungstheorien)
- Algorithmische Manipulation öffentlicher Meinungsbildung (Social Bots)
- Verstöße gegen das Wahrheitsgebot (Fake News / Desinformation)
- **Ungleichheiten in der Nutzung des Internets (digitale Spaltung)**

Neuberger, Christoph (2022): Digitale Öffentlichkeit und liberale Demokratie.
In: Aus Politik und Zeitgeschichte 72, 10-11, S. 18–25.

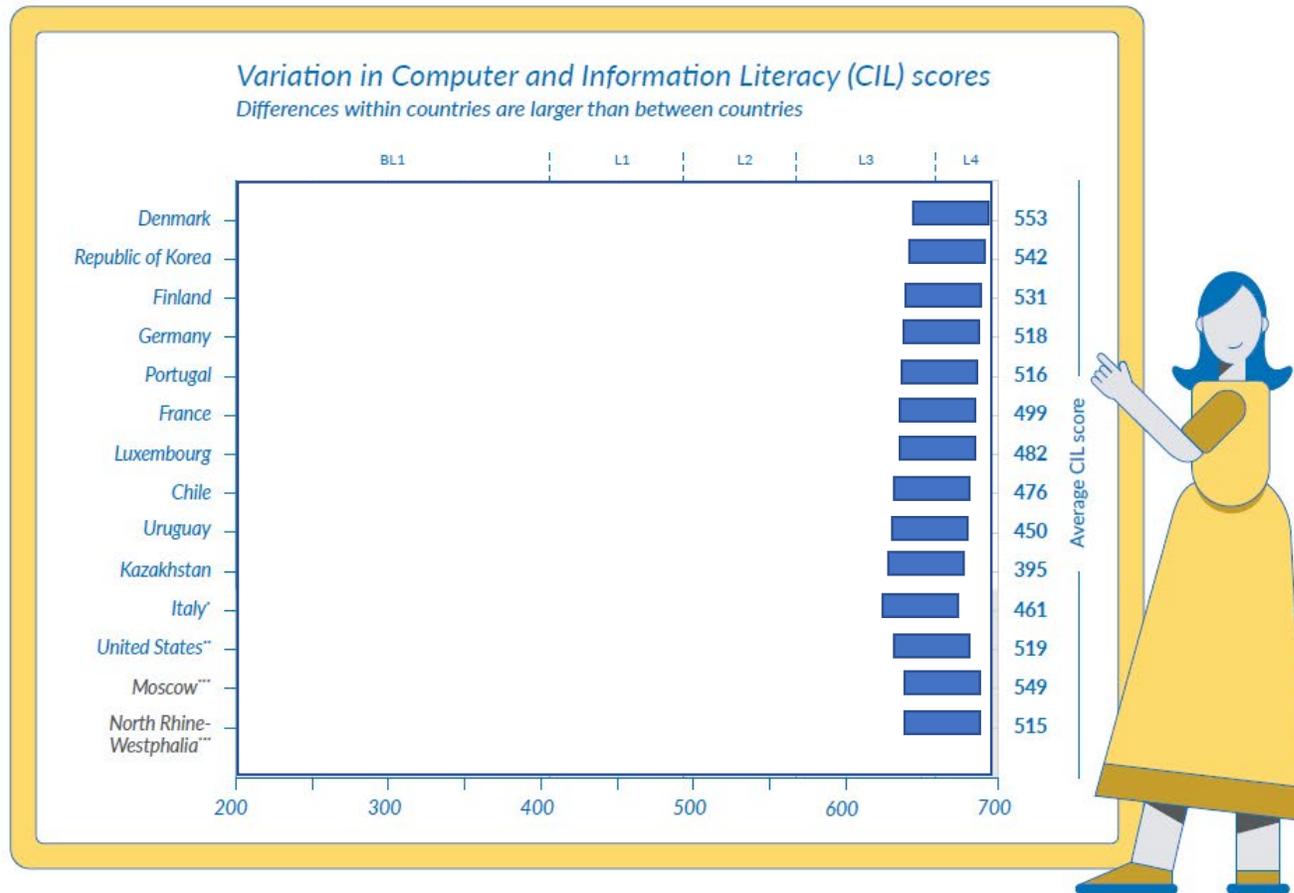
Agenda

1. Politik: Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung
- 2. Digitale Teilhabe → digital natives / digitale Spaltung**
3. Erwachsenenbildung → Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

Digital Natives

- Begriff von Marc Prensky
 - Prensky, Marc (2001): Digital Natives, Digital Immigrants Part 1. In: On the Horizon 9, 5, S. 1–6.
- Theoretische Grundannahme
 - Digitale Kompetenz bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen überwiegend hoch („digital natives“)
 - Digitale Kompetenz bei älteren Erwachsenen überwiegend im mittleren bis niedrigen Bereich („digital immigrants“)

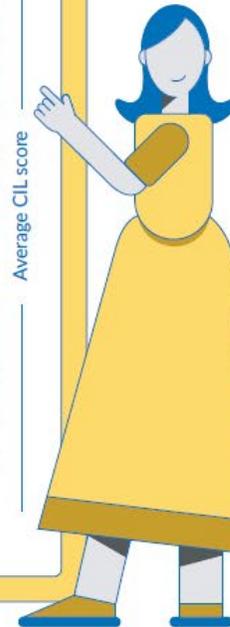
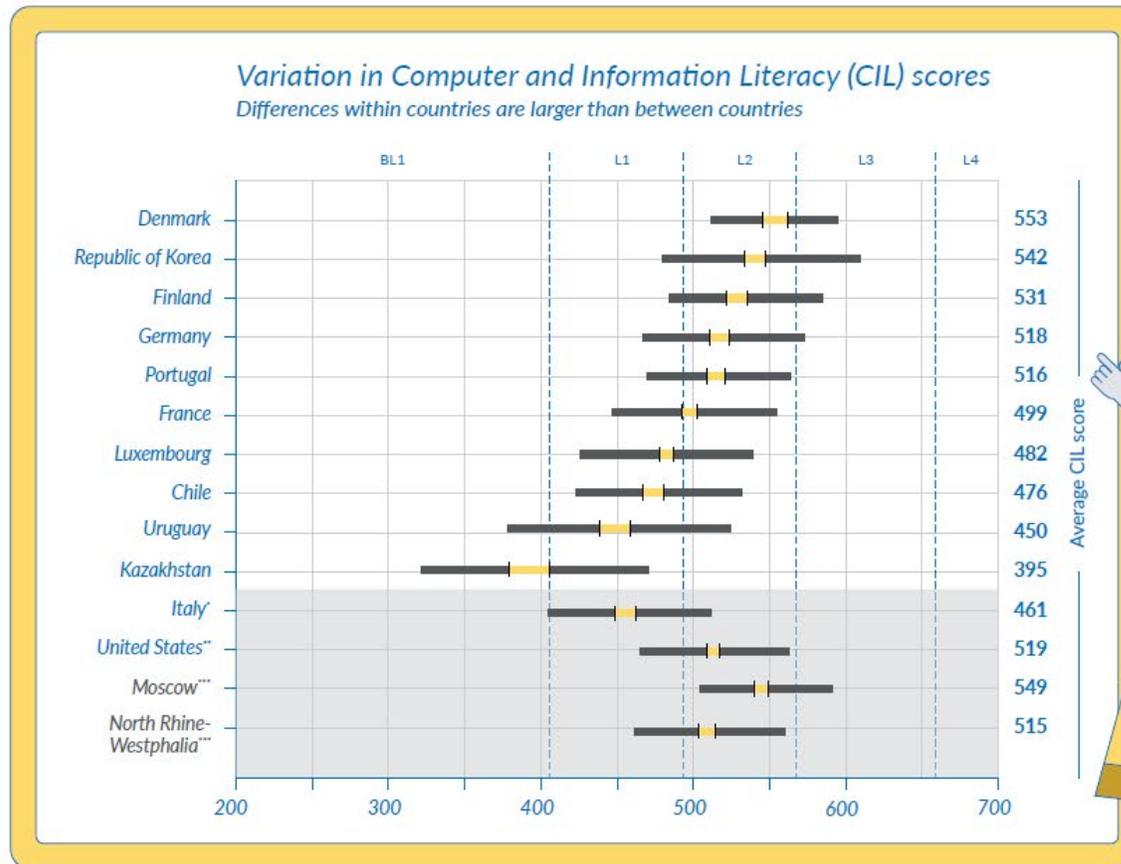
Digital Natives?



* tested at the beginning of the school year
 ** not meeting the sample participation requirements
 *** Benchmarking participants meeting sample participation requirements

Fraillon, J.; Ainley, J.; Schulz, W.;
 Friedman, T.; Duckworth, D.
 (2019): Preparing for life in a
 digital world. IEA International
 Computer and Information
 Literacy Study 2018
 International Report.
 Amsterdam.

Digital Natives?



* tested at the beginning of the school year
 ** not meeting the sample participation requirements
 *** Benchmarking participants meeting sample participation requirements

BL1 Below Level 1 CIL scale
 L Level

Fraillon, J.; Ainley, J.; Schulz, W.;
 Friedman, T.; Duckworth, D.
 (2019): Preparing for life in a
 digital world. IEA International
 Computer and Information
 Literacy Study 2018
 International Report.
 Amsterdam.



Digitale Spaltung / Digital Divide

- Zugang zum Internet (1st-Level Digital Divide)
- Nutzung & Kompetenzen (2nd-Level Digital Divide)
- Chancen & Risiken der Internetnutzung (3rd-Level Digital Divide)

Digitale Spaltung / Digital Divide

• Zugang zum Internet

- 1st-Level Digital Divide (Norris 2001)
- Ist das mittlerweile noch eine relevante Kategorie?
- Sind wir nicht alle gut genug angebunden?

Norris, Pippa (2001): Digital divide: Civic engagement, information poverty, and the Internet worldwide. Communication, society and politics. Cambridge: Cambridge University Press.

„Deutschland steht im Bereich der technischen Infrastruktur insgesamt gut da, allerdings besteht ein **erheblicher Unterschied zwischen Stadt und Land.**“ (Distel, 2022)

„Während Unterschiede beim technischen Zugang in Deutschland weitgehend beseitigt sind, besteht nach wie vor eine **digitale Spaltung bei der Verwendung des Internets.**“ (Neuberger, 2022)

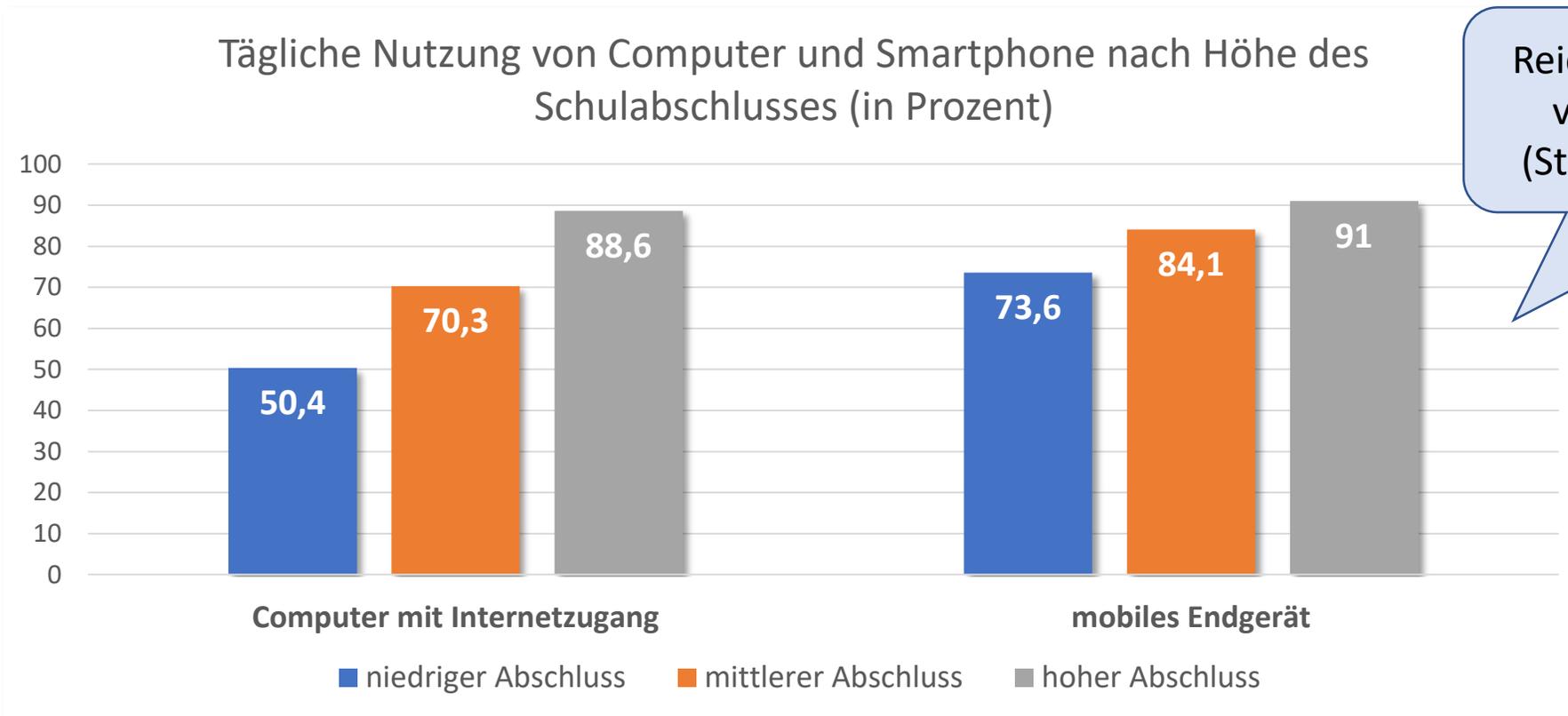
Digitale Spaltung / Digital Divide

• **Nutzung und Kompetenzen**

- 2nd-Level Digital Divide (Hargittai 2002)
- Wer nutzt das Internet?
- Und wie kompetent sind die Nutzer:innen?

Hargittai, Eszter (2002): Second-Level Digital Divide: Differences in People's Online Skills. In: First Monday 7, 4.

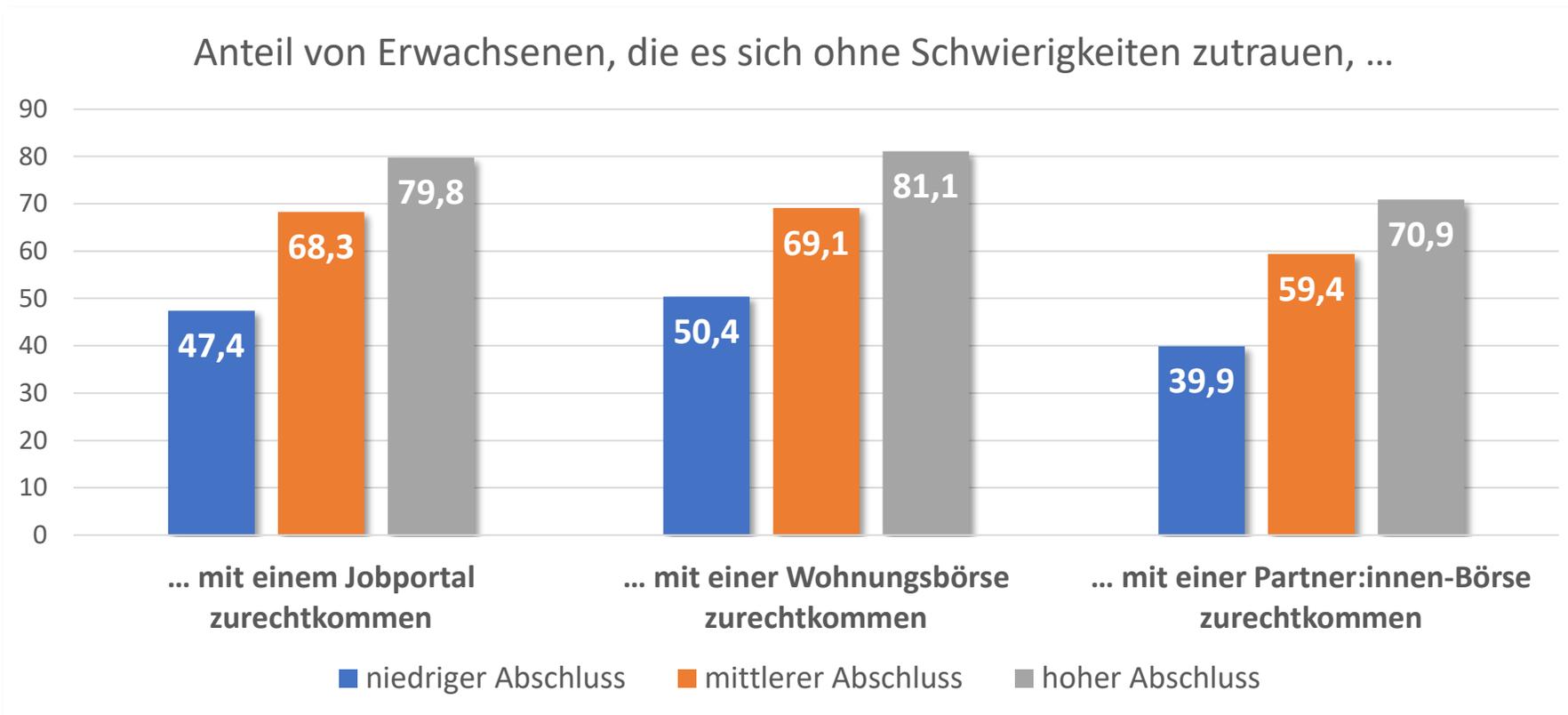
Digitale Spaltung - Internetnutzung



Reichen Smartphones für eine volle digitale Teilhabe aus (Stichwort Home-Schooling)?

LEO Studie: Grotluschen und Buddeberg (2020)

Digitale Spaltung – Kompetenzen



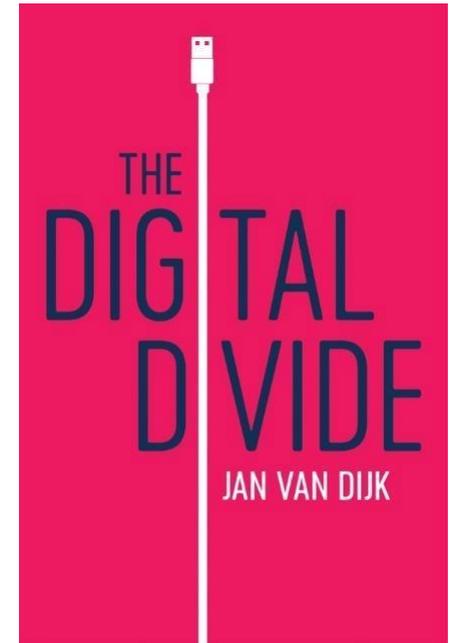
Funktional-
pragmatische
Kompetenzen

LEO Studie: Grotlüschen
und Buddeberg (2020)

Digitale Spaltung / Digital Divide

• Chancen und Risiken der Internetnutzung

- 3rd-Level Digital Divide (van Dijk 2020)
- Wer profitiert von der Internetnutzung?
- Welche Risiken bestehen und wie gut sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegen Risiken gewappnet?

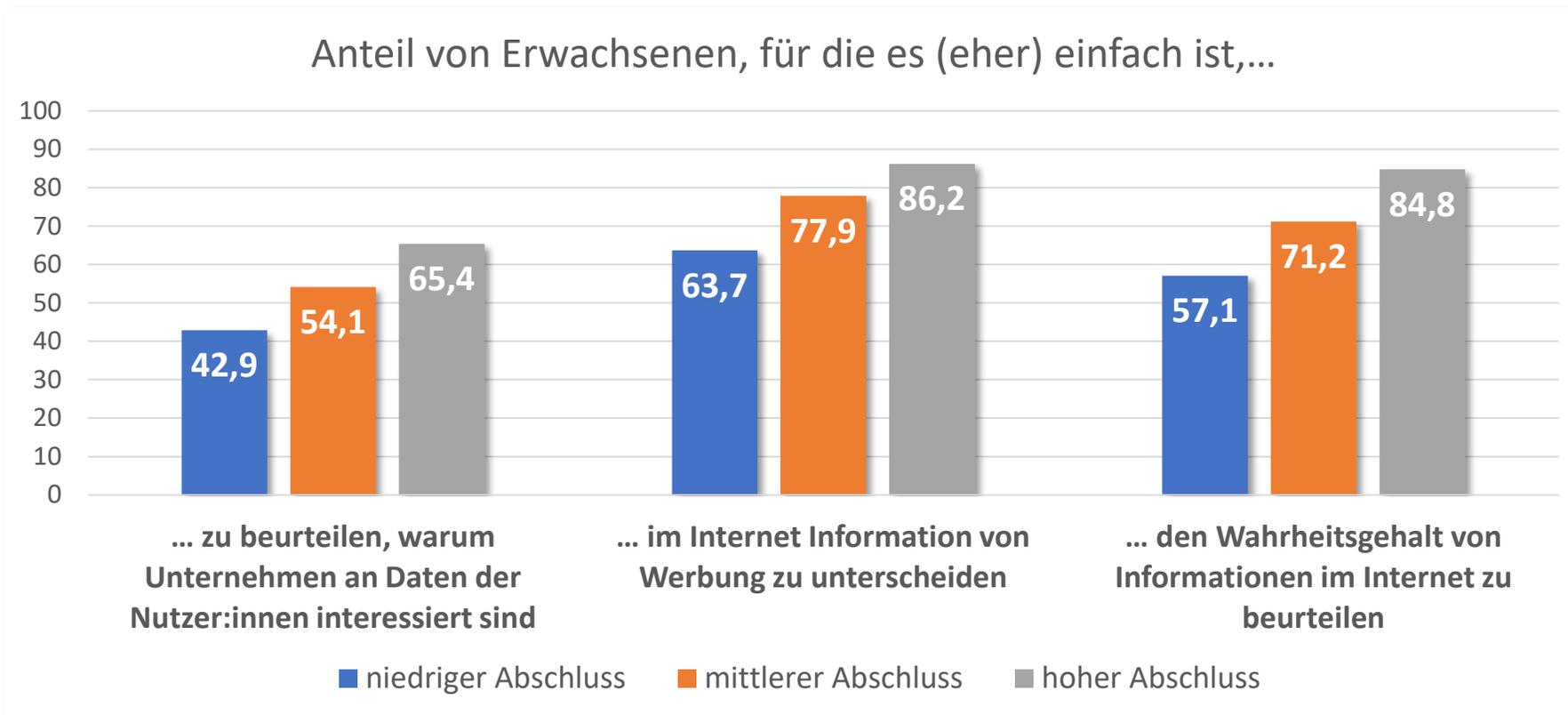


van Dijk, Jan A.G.M. (2020): Digital Divide. Cambridge, Medford: Polity Press.

Digitale Spaltung – Chancen und Risiken

- Was bringt mir das Internet?
 - Geld sparen
 - Besser informiert sein
 - Soziale Einbindung
- Welche Gefahren lauern?
 - Exzessive Nutzung
 - Betrug
 - Cyber Mobbing
 - Datensicherheit im Kontext von KI (Staab 2019; Zuboff 2019; O’Neil 2017; Zweig 2019)
 - Desinformation, Fake News (Tandoc 2009)

Digitale Spaltung – Chancen und Risiken



Kritisch-
hinterfragende
Kompetenzen

LEO Studie: Grotluschen
und Buddeberg (2020)

Agenda

1. Politik: Politikrelevante Aspekte von Digitalisierung
2. Digitale Teilhabe → digital natives / digital divide
- 3. Konsequenzen für die Erwachsenenbildung**

Konsequenzen (auch) für die Erwachsenenbildung

- Digitale Grundkompetenzen sind weiterhin ungleich verteilt, z.B. hinsichtlich Alter und Bildungsniveau (van Dijk 2020; Buddeberg und Grotlüschen 2020)
- Weitere digitale Transformation muss das Ziel haben, digitale Spaltungen nicht noch größer werden zu lassen.
 - Funktional-pragmatische Kompetenzen stärken (Nutzung)
 - Kritisch-hinterfragende Kompetenzen stärken (Chancen und Risiken)

Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

- Angebotspalette der VHSen bezogen auf Digitalisierung laut einer exemplarischen Programmanalyse über die Ulmer VHS:
 - Eher bezogen auf funktional-pragmatische Kompetenzen (Bedienkompetenz)
 - Eher Aufholen von Rückständen, wenn neue Technologien sich durchsetzen
 - Weniger bezogen auf kritisch-hinterfragende Aspekte

Rohs, Matthias/König, Philipp/Kohl, Jonathan/Hellriegel, Jan (2021): Digitalisierung als Gegenstand von Kursangeboten - Eine Längsschnittuntersuchung der vh Ulm. In: Bernhard-Skala et al. (Hrsg.): Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Bielefeld: wbv Publikation, S. 149–169.

Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

- Technische Ausstattung und Anwendungskompetenz bei den Einrichtungen
- „Wir brauchen einen Digitalpakt auch für die Weiterbildung.“
(Maïke Finnern, GEW Vorsitzende auf der GEW Herbstakademie 2021)
- „Die Erwachsenenbildung wird im Rahmen der Diskussion über einen Digitalpakt konsequent übersehen.“
(sinngemäß: Klaus Meisel im Interview mit Dieter Nittel)

Konsequenzen für die Erwachsenenbildung

- Erwachsenenbildung kann dabei nur ein Baustein innerhalb einer abgestimmten Strategie sein.
- Erwachsenenbildung kann keine Wunder bewirken, aber im Rahmen eines solchen abgestimmten Konzepts unterstützen.
- Erwachsenenbildung kann zur Diskussion anregen.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



klaus.buddeberg@uni-hamburg.de | <https://leo.blogs.uni-hamburg.de/>

Literatur

- Buddeberg, Klaus; Grotlüschen, Anke (2020): Literalität, digitale Praktiken und Grundkompetenzen. In: Anke Grotlüschen und Klaus Buddeberg (Hg.): LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Bielefeld: wbv, 197-225.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2021). *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2020. Ergebnisse aus dem Adult Education Survey - AES-Trendbericht*. Berlin
- Distel, Bettina (2022): Digitalwüste Deutschland? Digitalisierungsstand im internationalen Vergleich. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 72, 10-11, S. 49–54.
- Grotlüschen, Anke/Buddeberg, Klaus (Hrsg.) (2020): LEO 2018: Leben mit geringer Literalität. wbv Media.
- Neuberger, Christoph (2022): Digitale Öffentlichkeit und liberale Demokratie. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 72, 10-11, S. 18–25.
- O'Neil, Cathy (2017): *Weapons of math destruction. How big data increases inequality and threatens democracy*. First paperback edition. New York: B/D/W/Y Broadway Books.
- Porsche, Lars (2019). Digitale Transformation, in: Lars Porsche; Annett Steinführer; Martin Sondermann (Hrsg.)(2019). *Kleinstadtforschung in Deutschland*. Stand, Perspektiven und Empfehlungen, Arbeitsberichte der ARL 28 (35 – 37), Hannover.

Literatur

- Rohs, Matthias/König, Philipp/Kohl, Jonathan/Hellriegel, Jan (2021): Digitalisierung als Gegenstand von Kursangeboten - Eine Längsschnittuntersuchung der vh Ulm. In: Bernhard-Skala, Christian/Bolten-Bühler, Ricarda/Koller, Julia/Rohs, Matthias/Wahl, Johannes (Hrsg.): Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse - Befunde - Perspektiven. Erwachsenenbildung und Lebensbegleitendes Lernen, Band 42. Bielefeld: wbv Publikation, S. 149–169.
- Staab, Philipp (2019): Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit. Erste Auflage, Originalausgabe. Berlin: Suhrkamp Verlag (edition suhrkamp. Sonderdruck).
- Tandoc, Edson C. (2019): The facts of fake news: A research review. In: Sociology Compass 13 (9), S. 1. DOI: 10.1111/soc4.12724.
- van Dijk, Jan A.G.M. (2020): Digital Divide. Cambridge, Medford: Polity Press.
- Zuboff, Shoshana (2019): Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus. Frankfurt, New York: Campus Verlag
- Zweig, Katharina A. (2019): Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl. Wo künstliche Intelligenz sich irrt, warum uns das betrifft und was wir dagegen tun können. Originalausgabe. München: Heyne.

Anhang

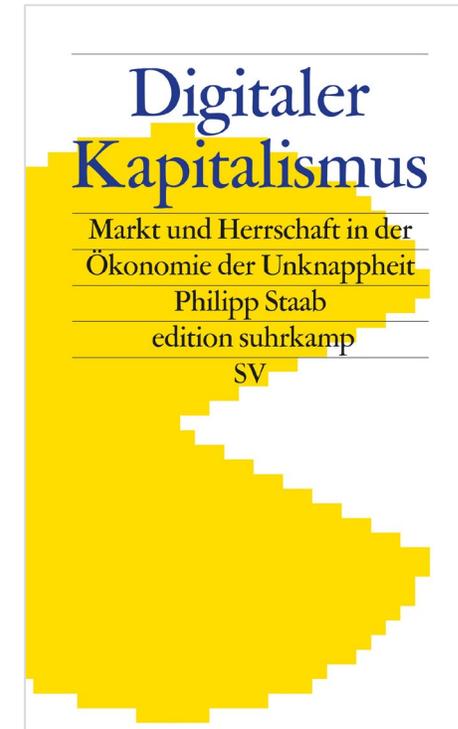
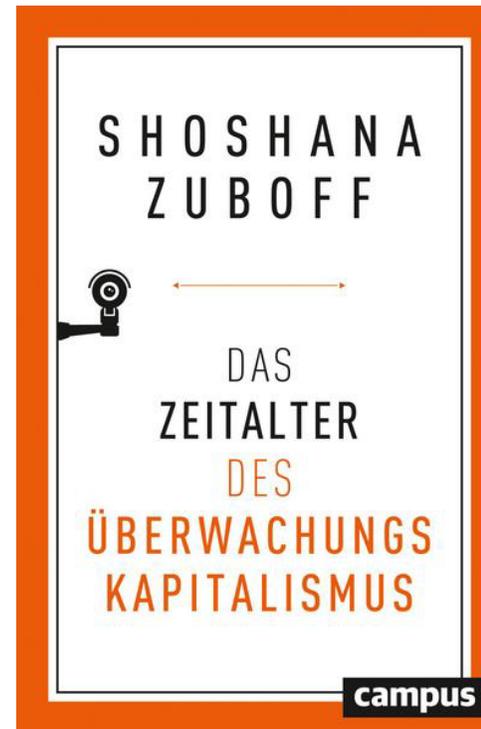
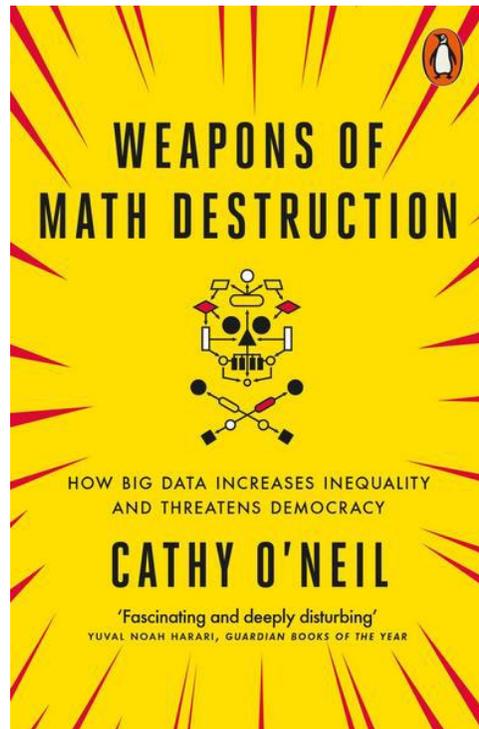
Digitale Spaltung - Internetnutzung

„Die digitale Spaltung, die sich bereits in der Zugänglichkeit technischer Infrastrukturen bemerkbar machte, setzt sich auch hier [in der Internetnutzung] fort. Eine aktuelle Studie zeigt, dass Bürger*innen mit einem niedrigen Bildungsgrad sowohl das Internet im Allgemeinen als auch zentrale digitale Angebote (...) im EU-weiten Vergleich unterdurchschnittlich oft nutzen.“ (Distel 2022)

Digitale Spaltung – Kompetenzen

„Es reicht nicht aus, einen Internetanschluss zu haben und das Internet zu nutzen; um die Vorteile der digitalen Gesellschaft nutzen zu können, müssen auch die entsprechenden Fähigkeiten vorhanden sein.“ (EU Kommission, zitiert nach Distel 2022)

Digitale Spaltung – Chancen und Risiken



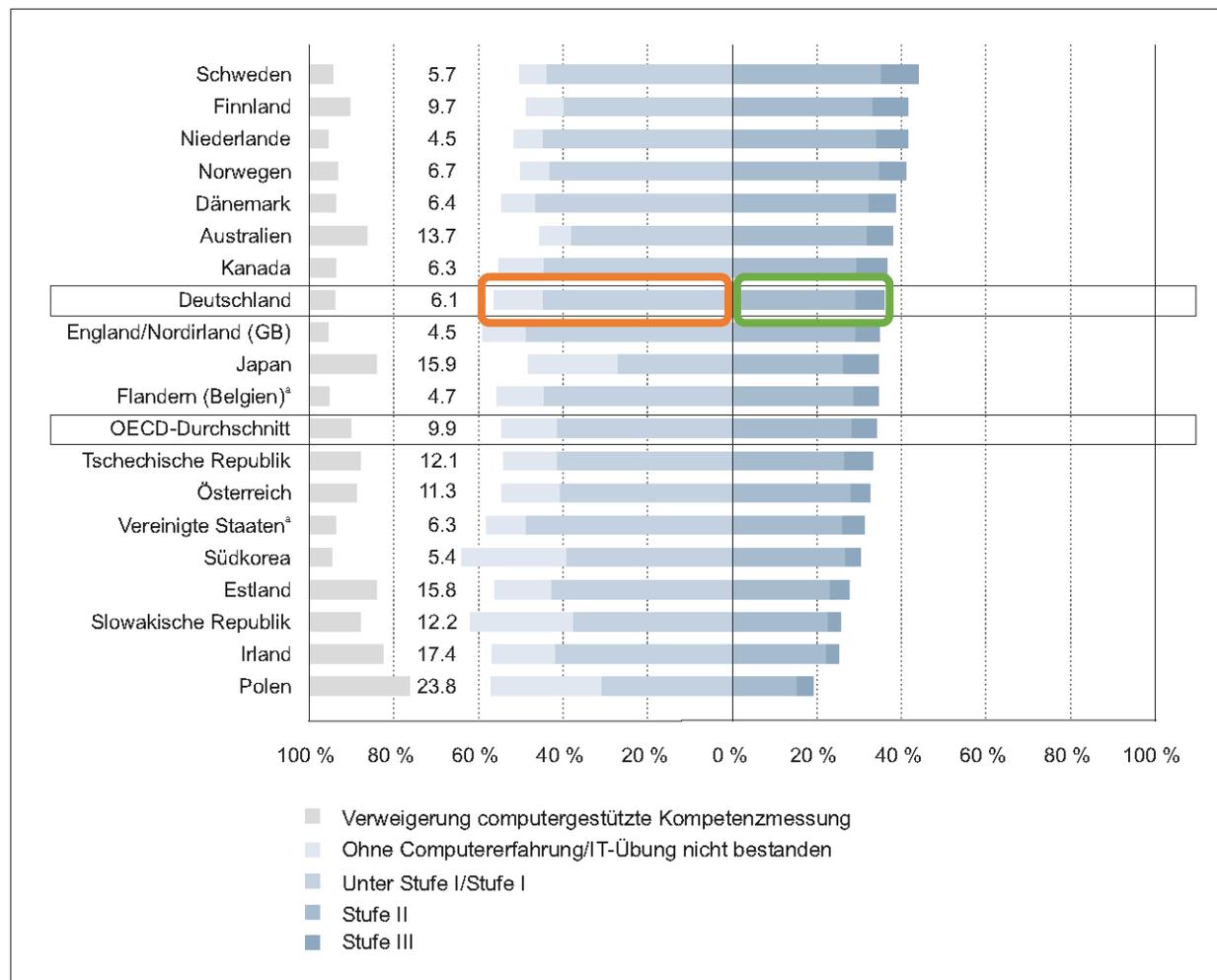
Aktuelle Publikationen aus der EB



Erwachsenenbildung



PIAAC



Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der Summe der Anteile Erwachsener auf Stufe II und III der technologiebasierten Problemlösekompetenz. Der OECD-Durchschnitt beinhaltet alle an PIAAC beteiligten Länder außer Frankreich, Italien, Spanien und Zypern. Die Angaben pro Land über alle Kategorien hinweg ergeben nicht 100%, da keine Angaben (ohne Kompetenzmessung aus sprachlichen Gründen nach Infobox 3.2 sowie andere fehlende Werte) nicht berücksichtigt sind.

^a Land hat einen auffällig hohen Anteil an Personen ohne Kompetenzmessung; diese Ergebnisse sind nur mit Einschränkung zu interpretieren.

Abbildung 3.10: Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die verschiedenen Stufen der technologiebasierten Problemlösekompetenz im internationalen Vergleich

Rammstedt, Beatrice (Hg.)
 (2013): Grundlegende
 Kompetenzen Erwachsener im
 internationalen Vergleich.
 Ergebnisse von PIAAC 2012.
 Münster: Waxmann.